

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Vom Gottesstaat zum Idealstaat	7
--	---

DAS KLOSTER IN MITTELEUROPA

I	Im Zeichen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation	12
II	Das Ende der Klöster	22
III	Die Klosterbauer	24
IV	Das Bauprogramm	27
V	Die Einrichtung	58

ÖSTERREICH

Einleitung	74	
I	Mönche als Forscher und Jäger: Kremsmünster	76
II	Der Ruhm des Reiches: St. Florian	81
III	Herkules, Held des Reiches: Melk	91
IV	Beschwörung des Escorial: Klosterneuburg	101
V	Die unvollendete Sinfonie: Göttweig	109
VI	Die Verbindung von Gotik und Barock: Zwettl	113
VII	Die Verherrlichung des Lichtes: Altenburg	117
VIII	Das Kleinod der Weinberge: Dürnstein	124

DEUTSCHLAND UND DIE SCHWEIZ

Einleitung	130	
I	Die Anfänge: Kempten und Obermarchtal	131
II	Verspätete Renaissance: Pfäfers	138
III	Beschwingte Formen: Rohr und Weltenburg	141
IV	Wallfahrt vor allem: Einsiedeln	148
V	Der Blutritt: Weingarten	155
VI	Pecunia, Patientia, Prudentia: Ottobeuren	160
VII	Probleme des Rokoko: Banz, Zwiefalten, Diessen, Neresheim	169
VIII	Die Seelenapotheke: St. Gallen	182
IX	Eine Reihe von Palästen: Fulda	191
X	Das Ende der »Paläste des Glaubens« im Klassizismus: Ettal, St. Blasien, Buchau, Salem	197

BELGIEN

I	Krieg und Frieden	210
II	Vom Kreuzgang zum Palast: Parc und Averbode	221
III	Das Norbertinische Heiligtum: Ninove – Averbode – Grimbergen	229
IV	Die Holzschnitzkunst	239
V	La Cambre, das »Zimmer« Unserer Lieben Frau	250

VI	Laurent-Benoît Dewez, ein Klosterarchitekt	257
VII	Das wechselvolle Schicksal der Zisterzienserabtei Orval	263
DAS ORTHODOXE RUSSLAND		
I	Das Mönchtum in Rußland	268
II	Der Wiederaufbau der Klöster im 17. und 18. Jahrhundert	271
ANHANG		
	Anmerkungen	282
	Ausgewählte Bibliographie	284
	Kleines Ordenslexikon	290
	Register	296
	Abbildungsnachweis	302